Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 8

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wissenschaft

Die westlichen Forscher waren enttäuscht, weil die Russen über ihre Sputniks nur längst Bekanntes mitteilten. Wenn man sieht, welchen Illusionen sich die westlichen Forscher hingaben, möchte man wünschen, die klugen Häuser ständen bei allem Bestreben, sich von der Erde zu entfernen, doch nicht so weltfern da.

Musik

Gegenwärtig macht das alte deutsche Fastnachtslied ‹Es war einmal ein treu Husar› mit französischem Namen unter ‹Marjolaine› große Karriere als französisches Chanson. Die Musik kennt keine Grenzen. Und die Gerissenheit der Schlagerfabrikanten auch nicht.

Unter der Rubrik ‹Starallüren›

wird in einem kommenden Konversationslexikon als klassisches Beispiel der Skandal in der ‹Norma›-Aufführung an der Römischen Oper mit der Callas angeführt werden.

Sport

Die Leitung der englischen Fußballiga gab bekannt, daß trotz des Unglückes, das die Manchester United betroffen habe, alle Meisterschaftsspiele durchgeführt werden. Indessen hätten alle Spieler jeweils schwarze Armbinden zu tragen. – Letzten Endes ist das Fußballgeschäft ein Geschäft wie ein anderes auch …

Stimmen zur Politik

Der kanadische Ex-Außenminister Lester Pearson, als er den Friedensnobelpreis 1957 erhielt: «Ich freue mich, aber lieber gönnte ich Chruschtschew diesen Preis.»

Der zweimal unterlegene amerikanische Präsidentschaftskandidat Adlai Stevenson anläßlich der Wahl seiner Schwester, Mrs. Ernst Ives, zum Vorstand der ‹North Carolina Society› für Denkmalschutz: «Ich freue mich, daß endlich jemand in der Familie Präsident geworden ist.»

Der italienische Schriftsteller Ignazio Silone: «Es ist wahr, viele möchten sich nicht mehr mit der Politik beschäftigen; unglücklicherweise ist es die Politik, die sich mit ihnen beschäftigt.»

Der französische Schriftsteller François Mauriac: «Gewisse Politiker sind wie eiserne Rationen. Man sollte sich ihrer nur im äußersten Notfall bedienen.»

Ein Unzeitgemäßer

In einen Blumentopf, den meine Frau
im Herbst mit Erde füllte,
hat sich an jenem Tage offenbar
(wie heute uns der Topf enthüllte)
ein Kapuziner,
so ein Schlawiner! –
ein Blumensämchen mein ich, eingeschlichen.
Ob es aufs Haar
so war,
weiß ich natürlich nicht genau.

Seither sind Monde nun verblichen;
denn jetzt ist Winter,
und draußen liegt der Schnee.
Indessen, unserem charmanten,
doch illegalen Immigranten
tut das nicht weh,
und hinter
unsern Fensterscheiben
hat er im Sinn zu bleiben.

Er treibt drei grüne Blättchen, tellerrund,
zart, winzigklein, jedoch gesund,
und hebt sie still ans Licht …
Weit weit er's bringt,
der Kapuziner,
ob ihm das Blühen auch gelingt,
das weiß ich jetzt noch nicht.

Hingegen, was ich gültig sagen kann:
Nebst vielem Plunder,
zeigt uns das Leben, dann und wann
auch Märchen noch und Wunder!

Emil Schibli

Basler und Baselbieter

Lieber Karli,
Das Geschichtlein vom Kirsch in Nebi Nr. 6, Seite 11 – wem erzählst Du das? Mir? Da kommst Du an den Unrechten.
Mach ruhig den Versuch:
Ob Du mir eine Flasche, einen Haraß oder einen ganzen Tankwagen voll *Baselbieter*-Kirsch in die Stadt schickst – *ich* sage sicher *nicht nein!*
Mit freundlichen Grüßen über die schwache Grenze

Kebi

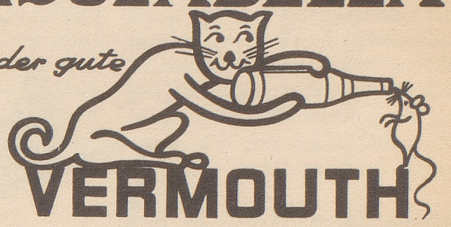
Die schönste Erinnerung

Auf dem Dorfplatz einer Innerschweizer Ortschaft begegnen sich zwei Männer. Nachdem sie miteinander geplaudert hatten, sagte der eine: «Weisch, eigentlich nimmts mi de scho wunder, daß Dui Dich gar nimme chasch a mini hundert Franke erinnere, die ich Dir vor eme Jahr uisglehnt ha.» Da meinte der andere: «Jä woll woll, die ghered zu mini scheenschte Erinnerige.»

cos.

Rössli-Rädli vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil

HOTEL
APPENZELL Hecht
A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83

ISOLABELLA
der gute

VERMOUTH
seit 1870
BILLY

LANCOFIL
Unterwäsche
für Damen, Herren, Kinder.
Rein aus Naturfasern:
Feinste Schaf- und Baumwolle miteinander versponnen.
Daher gesund, warm und weich.
Reizt die Haut nicht.
Schweiss-saugend,
also für wechselndes Wetter.
Achten Sie auf die Marke LANCOFIL.
Fabrikate:
Abeille - Calida - Hisco - Jockey - Jsa - Nabholz - Opal - Porella - Sawaco - Streba - Zebella - Zimmerli - Yala
8

...begeistert jeden Leicht-Raucher!